



www. Lohbruegge.de
wohnen im grünen

STADTTEILZEITUNG LOHBRÜGGE

MÄRZ 2016

STADTTEILBEIRAT LOHBRÜGGE Seite 3

UMBAU DES LOHBRÜGGER MARKTES Seite 4

FLÜCHTLINGSHILFE IN LOHBRÜGGE Seite 5

AKTUELLES AUS DEM STADTTEIL Seite 6

MÄDCHENTREFF UND LADIES CLUB Seite 7

FÜNF NEUE GESCHICHTSTAFELN Seite 8

WIDER DIE GRAUEN MONSTER Seite 9

THEATER OHNE GRENZEN Seite 10

WOHNUNGSBAU AN DER STERNTWIETE Seite 11





Lena Janowitz, Gerd-Rainer Grulich, Christoph Korndörfer, Michael Schütze (von links)

EDITORIAL



Redaktionsteam der
Stadtteilzeitung

IN HAMBURG SAGT MAN MOIN MOIN...

Liebe Lohbrüggerinnen und Lohbrügger,

wie in der letzten Stadtteilzeitung angekündigt, gibt es ein neues Redaktionsteam für die Stadtteilzeitung Lohbrügge. Mein Name ist Lena Janowitz und ich arbeite zusammen mit Gerd-Rainer Grulich, Christoph Korndörfer und Michael Schütze, der auch das Layout übernimmt, an der Erstellung der Stadtteilzeitung. Hier ist nun unsere erste Ausgabe!

Wir möchten uns an dieser Stelle schon einmal herzlich für die vielen Rückmeldungen und Beiträge bedanken, die wir zu dieser neuen Ausgabe der Stadtteilzeitung bekommen haben! Tatsächlich wurden uns mehr Beiträge zugeschickt, als wir in unserer ersten Ausgabe unterbringen konnten. Wir werden versuchen, die anderen Beiträge in der nächsten Ausgabe zu verwenden. Diese wird Anfang Juni erscheinen, so dass wir Beiträge bis Anfang Mai benötigen.

Wir wollen die Zeitung weiterhin möglichst weit in Lohbrügge verteilen. Da die Verteilung ehrenamtlich vor allem durch Mitglieder des Bürgervereins Lohbrügge und der SPD Lohbrügge erfolgt, können wir nicht sicherstellen, dass überall auch eine Zeitung ankommt. Deshalb gibt es feste Auslageplätze, wie z. B. die Bücherhalle in der Alten Holstenstraße, das Soziale Zentrum im Harders Kamp oder das Haus Brügge in der Leuschnerstraße 86. Wir würden uns auch über weitere ehrenamtliche Verteiler für die Stadtteilzeitung freuen, um noch eine größere Reichweite zu erzielen. Sie werden die Stadtteilzeitung auch digital unter www.lohbruegge.de/stadtteilzeitung.html finden.

Für Fragen und Anregungen sind wir nach wie vor unter folgender E-Mail-Adresse erreichbar: stadtteilzeitung@lohbruegge.de. Ich freue mich auf Ihre Beiträge und auf eine konstruktive und spannende Zusammenarbeit.

Wir wünschen allen einen hoffentlich sonnigen Frühling!

Ihre Christoph Korndörfer, Michael Schütze, Gerd-Rainer Grulich und Lena Janowitz

Verein zur Förderung der Stadtteilarbeit in Lohbrügge e.V.



STADTTEILBEIRAT LOHBRÜGGE



Manuel Menzel und Kirsten Sehgal beim Stadtteilbeirat

Im Dezember 2015 hat der Stadtteilbeirat Lohbrügge die langjährigen Quartiersentwickler Kirsten Sehgal und Manuel Menzel herzlich verabschiedet. Das war die erste Aktion des im November 2015 gegründeten Vereins zur Förderung der Stadtteilarbeit in Lohbrügge e. V., kurz: Stadtteil-

verein Lohbrügge, der auch den Stadtteilbeirat leitet.

Die erste Sitzung am 24. Februar war mit knapp 40 Interessierten gut besucht. Axel Schneede aus dem Bezirksamt stellte die Planungen für den Wohnungsbau an der Sternwiete vor. Aus dem Verfügungsfonds, den die Bezirksversammlung Bergedorf dankenswerterweise mit 10.000 Euro gefüllt hat, konnte ein Antrag des Hamburger Vereins der Deutschen aus Russland über 600 Euro für einen Gesprächskreis für ältere Aussiedler positiv beschieden werden. Zu-

dem wurden eine Geschäftsordnung für den Stadtteilbeirat und die Termine für 2016 beschlossen. Der Stadtteilbeirat wird am 20. April, 15. Juni, 21. September, 16. November und 21. Dezember jeweils um 18 Uhr tagen, in der Regel im Haus brügge, Leuschnerstraße 86. Gäste sind jederzeit willkommen. Überdies wurden vier Bewohnervertreter/innen gewählt.

Der Stadtteilverein wird auch die Stadtteilzeitung (vier Mal im Jahr), die Internetseite www.lohbruegge.de, das Konzert der Kulturen (Termin: 9. Juli), das Seifenkistenrennen (Termin: 4. September) sowie das Suppenfest fortführen.

Der Stadtteilverein ist inzwischen im Vereinsregister eingetragen, strebt die Gemeinnützigkeit an und freut sich auf weitere Mitstreiter/innen!

Text: Michael Schütze, Foto: Ute Schönrock

Stadtteilverein Lohbrügge und Projekte

Vorstand: stadtteilverein@lohbruegge.de

Internetseite: webmaster@lohbruegge.de

Stadtteilzeitung: stadtteilzeitung@lohbruegge.de

Konzert der Kulturen: niemeyer@lola-hamburg.de

Seifenkistenrennen: p.stellwagen@hotmail.de

Suppenfest: jungentreff@awo-hamburg.de

AUSSTELLUNG NAMENTUCH-DENKMAL

Kann es gelingen, aus der jüngsten Geschichte zu lernen? Das Projekt »Namentuch-Denkmal. Garten der Stillen Helden« versucht, genau das zu erreichen. Es macht Mut für das eigene Handeln heute, wenn man erfährt, dass es auch während der Hitlerdiktatur Menschen gab, die Opfern von Gewalt und Willkür selbstlos geholfen haben. Für diese »Stillen Helden« haben Schülerinnen und Schüler ein Namentuch - ein individuelles »textiles Bild« - gestaltet. In einer Ausstellung der SHiP – Stiftung Haus im Park werden die Namentücher des weiter gewachsenen Denkmals gezeigt.

Die Vernissage findet am **Dienstag, 12.04.2016, um 15.00 Uhr** im Haus im Park, Gräpelweg 8, 21029 Hamburg, statt.

Text: Line Kippes, Fotos: Stiftung Haus im Park

Stiftung Haus im Park

Gräpelweg 8

21029 Hamburg

Tel.: 040/725 70 281

info@stiftung-hausimpark.de

www.stiftung-hausimpark.de



UMBAU DES LOHBRÜGGER MARKTES



Jetzt ist es endlich amtlich: Der südliche Teil des Lohbrügger Marktes wird zu einem attraktiven Stadtplatz umgebaut!

Damit wird nun das letzte große Projekt der Quartiersentwicklung für Lohbrügge-Ost umgesetzt. Jahrelang wurde unter großer Bürgerbeteiligung darüber beraten, wie der Lohbrügger Markt verschönert werden könnte. Ein erster Entwurf für den Umbau des gesamten Platzes scheiterte am lieben Geld. Daraufhin wurde eine neue Planung, abermals mit umfangreicher Bürgerbeteiligung, erstellt, die von Politik und Stadtteilbeirat Lohbrügge 2015 einhellig gebilligt wurde. Kurz vor der Umsetzung stoppte im Sommer 2015 ein Bürgerbegehren vorerst den Umbau. Doch im Januar 2016 stellte sich heraus, dass deutlich zu wenig Unterschriften gesammelt worden waren, so dass das Bürgerbegehren gescheitert ist.

Nun wird der Lohbrügger Markt mit einigen Monaten Verzögerung endlich schöner. So soll der südliche Teil zwischen Lohbrügger Landstraße und Feuerwehrezufahrt mit einem neuen Pflaster versehen

werden, das dem der Alten Holstenstraße entspricht. Es werden neue Bänke und Lampen aufgestellt sowie neue Bäume gepflanzt. Zusätzlich wird der Grüngürtel rund um den Marktplatz verbreitert und verschönert. 16 Fahrradbügel sollen aufgestellt werden. Die Feuerwehr soll künftig neun statt sieben Parkplätze erhalten, die parallel zur Feuerwehrezufahrt angeordnet werden, zudem im Leuschnerpark zehn Plätze, die direkt über die Lohbrügger Landstraße erreicht werden können.

Der Umbau wird rund 550.000 Euro kosten, von denen Hamburg die Hälfte trägt. Das konnte Bergedorfs Bezirksamtsleiter Arne Dornquast durchsetzen. Die Bauarbeiten sollen bereits im April 2016 beginnen und Ende September beendet sein.

Das ist alles eine sehr runde Sache, die einen zentralen Teil Lohbrüggens erheblich aufwerten wird. Zugleich ist es ein würdiger Abschluss der Quartiersentwicklung, wird damit doch ein großer Bürgerwunsch endlich erfüllt.

Text: Michael Schütze, Zeichnung: Architektur + Stadtplanung, Baum Schwormstedte GbR, Hamburg



Ausschnitt Gestaltungsplan Lohbrügger Markt, Stand: Juni 2015

WAS WURDE AUS MANUEL MENZEL?



Bereits seit einigen Jahren bin ich neben meiner Tätigkeit im Stadtteilbüro Lohbrügge-Ost auch in anderen Abteilungen der Lawaetz-Stiftung tätig gewesen. Nun bin ich seit 01. Januar 2016 komplett in das schöne Gebäude der Stiftung an der Elbe in Neumühlen gezogen. Dort arbeite ich in der Abteilung Projektentwicklung und Baumanagement mit der-

zeit 12 Kolleginnen und Kollegen. Die Hauptinhalte unserer Arbeit dort sind die Beratung und Betreuung von Menschen, die Interesse an gemeinschaftlichen und besonderen Wohnformen haben. Wir unterstützen die Nutzergruppen bei Fragen der Gruppenfindung, der Planung, Durchführung und Abwicklung ihres Bauprojektes und nicht zuletzt auch bei Fragen der Finanzierung. Darüber hinaus entwickeln wir gemeinsam mit sozialen Einrichtungen, Trägern und den Hamburger Behörden Bauprojekte im sozialen Bereich. Hauptsächlich bin ich in der Abteilung Projektentwicklung und Baumanagement als Sachbearbeiter und Projektentwickler beschäftigt und darüber hinaus zuständig für interne Koordinationsaufgaben und Öffentlichkeitsarbeit.

An meine Zeit als Gebietsentwickler in Lohbrügge-Ost denke ich gerne zurück und freue mich natürlich insbesondere, dass es gelungen ist, die Stadtteilzeitung fortzuführen!.

Text und Foto: Manuel Menzel

FLÜCHTLINGSHILFE IN LOHBRÜGGE



Peter Stellwagen, Gesa Füßle, Ute Becker-Ewe (v.l.)

Jeden Tag hören wir neue Nachrichten zum Thema Flüchtlinge in Deutschland. Auch in Bergedorf halten sich mittlerweile ca. 4.500 Flüchtlinge auf und in Hinblick auf die aktuelle Lage ist absehbar, dass es dieses Jahr nicht weniger werden, im Gegenteil. Auch in Lohbrügge gibt es eine Erstaufnahme (EA) in der Osterrade mit ca. 600 Flüchtlingen sowie minderjährige unbegleitete Flüchtlinge (MUF) in der Billwerder Straße.

Die Mitglieder des Stadtteilvereins Lohbrügge, Ute Becker-Ewe und Peter Stellwagen, wollten deshalb direkt von der Koordinatorin des Bergedorfer Vereins für Völkerverständigung, Gesa Füßle, Klartext hören. Hier das Interview:

Stadtteilverein Lohbrügge (SL): Wie ist die Lage und die Stimmung in den Unterkünften und bei Ihnen?

Gesa Füßle (GF): Wir haben über 500 freiwillige Helfer, von denen ca. 260 aktiv helfen, das bedeutet für unseren relativ kleinen Verein einen großen Koordinierungsaufwand, aber es macht Spaß - uns und unseren Helfer/innen. Geld- und Kleiderspenden sind immer gefragt, aber am dringenden brauchen wir immer noch weitere Helfer/innen. Der Bezirk gibt sich große Mühe in der Betreuung, aber ohne Ehrenamtliche geht es einfach nicht. Für die Ehrenamtlichen brauchen wir mehr Supervision, also professionelle Unterstützung, auch durch Psychologen.

In den Unterkünften ist die Stimmung nicht schlecht, aber es ist halt ein ewiges Warten, alles dauert den Flüchtlingen zu lange. Die einzige Verbindung zu ihren Familien oder Bekannten sind ihre Smartphones. Die Menschen müssten mehr beschäftigt werden. Es gibt mittlerweile viele Angebote, aber nicht alle fühlen sich angesprochen. Es wird ein langwieriger Prozess bleiben.

SL: Können die Flüchtlinge während des Registrierungs- und Asylbewerbungsverfahrens arbeiten?

GF: Nein, es kann keine Arbeit gegen Bezahlung geben, nur ehrenamtliches Helfen. Da müssten die Lohbrügger oder auch Vereine kommen und sie abfordern, z. B. Hilfe bei Gartenarbeiten.

SL: Es gab in Bergedorf am Curslack Neuen Deich schon einmal das Projekt der Gärten für Flüchtlinge, auf denen sie Gemüse anbauten. Gibt es Flächen z. B. im Grünen Zentrum, die dafür genutzt werden könnten, wäre das was?

GF: Ja, natürlich, eventuell eigene Produkte anbauen, vielleicht können da Sprungbrett oder andere Institutionen unterstützen.

SL: Es werden auch öfter Fahrräder gespendet, an sich eine hilfreiche Idee. Es ist aber leichtsinnig, die Kinder und Erwachsenen einfach im Stadtverkehr losfahren zu lassen. Es muss wohl erst Verkehrsschulungen geben, wie sieht es damit aus?

GF: Ja, das muss durchgeführt werden, es ist viel zu gefährlich für alle.

SL: Was halten Sie von Einschränkungen vom Familiennachzug?

GF: Gar nichts!

SL: Zum Schluss noch eine Frage: Was können Lohbrügger/innen direkt tun, also kleine Hilfen von zu Hause aus oder ohne großen Aufwand für den Einzelnen?

GF: Es gibt sogenannte Gemüse- und Milchpatenschaften, da kann jeder etwas spenden. Näheres dazu beim türkischen Grünhörer (City Markt) am Bahnhof und beim Milchhof Reitbrook.

SL: Liebe Frau Füßle, vielen Dank für das Interview.



Gesa Füßle

Flüchtlingshilfe im Haus brügge

Jeden ersten Dienstag im Monat findet ab 18.30 Uhr ein vom Verein Bergedorfer für Völkerverständigung organisiertes Ehrenamtstreffen im Haus brügge statt, jede Hand hilft und ist willkommen. Man kann sich dort auch in Wartelisten eintragen. Gesa Füßle bittet aber um etwas Geduld, manchmal dauert es etwas länger, bis der Verein ein Feedback gibt.

Bergedorfer für Völkerverständigung e. V.
c/o Haus brügge
Leuschnerstraße 86
21031 Hamburg
www.fluechtlingshilfe-bergedorf.de

AKTUELLES AUS DEM STADTTEIL

Offener Seniorentreff der Auferstehungskirche

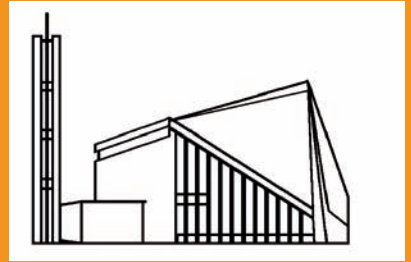
14. März, 14.30 Uhr - Geselliges Beisammensein. Zeit zum Erzählen, Singen und gemütlich Kaffee und Kuchen an der Kaffeetafel genießen. 3,00 €

21. März, 14.30 Uhr - Osterdekoration basteln. Wer Lust hat versucht es einfach mal (geringe Kosten für Bastelmaterial). Kaffeetafel - heute mit Eierlikör! 3,50 €

24. März, 19 Uhr - „Feierabendmahl“: Es hat Tradition, dass wir in Lohbrügge den Gründonnerstag mit einem Feierabendmahl begehen. Wir sitzen an einer festlich gedeckten Tafel in der Kirche und teilen das Brot, trinken Saft und Wein und essen gemeinsam eine warme Suppe. Die Gemeinschaft steht im Mittelpunkt. Herzliche Einladung!

28. März - Am Ostermontag bleibt der Seniorentreff geschlossen!

Ev.-Luth. Auferstehungs-Kirchengemeinde
Seniorentreff Lohbrügge - Offene Seniorenarbeit
Kurt-Adams-Platz 9, 21031 Hamburg
Tel. 040 513 272-0, -12, E-Mail: buero@auferstehungskirchengemeinde.de



Gedichte-für-Wichte-Gruppe in der LOLA hat noch Plätze frei!

Die tollste Stunde der Woche für alle unter 3 Jahren, die Spaß an Sprache und ersten Liedern haben.

Zu Hause singen, Fingerspiele spielen und Bilderbücher gucken macht Spaß - aber in der Gruppe, mit anderen Kindern und ihren Eltern, ist es noch netter.

Einmal in der Woche treffen sich Mütter, Väter und Kinder unter 3 Jahren zum gemeinsamen Singen und Spielen und um erste Erfahrungen mit Bilderbüchern zu machen. Die Kleinen und die Eltern können in der Welt der Bilderbücher viel Neues entdecken. Das macht Spaß, fördert die sprachliche Entwicklung der Kinder, ist kostenlos und man kann jederzeit einsteigen.

Termin: Jeden Donnerstag von 10 – 11 Uhr in der LOLA im Sportraum im 2. Stock.

Info: www.buchstart-hamburg.de

LOLA-Kulturzentrum
Lohbrügger Landstraße 8
21031 Hamburg
Tel. 040-724 77 35
E-Mail: info@lola-hh.de



Puppentheater im KIKU

Die Puppenspielerin Maya Raue verzaubert ihre kleinen Zuschauer mit ihren lustigen und lehrreichen Stücken:

20. März, 16 Uhr - Kollin und der gestohlene Zauberstab

3. April, 16 Uhr - Kollin und der duftende König

17. April, 16 Uhr - Kollin auf dem Bauernhof

Info: Tel. 040-182 048 76 oder E-Mail puppentheater@kollin-klaeff.de

KIKU - Kinderkulturhaus
Lohbrügger Markt 5
21031 Hamburg
www.kiku-hh.de

Fit fürs Babysitten in der DRK-Kita Regenbogen

Ein Kurs für junge Menschen ab 14 Jahren mit 16 Unterrichtsstunden in der Zeit vom 14.-15. März.

Themen und Inhalte: Wichtige Entwicklungsaspekte des Kindes von 0 bis 8 Jahren • Säuglingspflege und Wickelmethode • Ernährung und Gesundheit • Unfallgefahren und Unfallverhütung • Aufsichtspflicht und Erstkontakt • Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten für Kinder von 0 bis 8 Jahren; Kosten: 10 Euro.

DRK -Kindertagesstätte Regenbogen mit Eltern-Kind-Zentrum
Röpredder 70, 21031 Hamburg
Tel. 040-739 06 18, E-Mail: kita-regenbogen@drk-kiju.de

Deutsches Rotes Kreuz 

MÄDCHENTREFF UND LADIES CLUB



Astrid Fiedler, Heike Suck, Maren Klink und Karola Schwaiger-Hartmann (v.l.)

Der Mädchentreff Lohbrügge und der Ladies Club Bergedorf sind beste Freundinnen (bf), würden die Mädchen sagen, nachdem sie den Scheck über 800,00 Euro in Empfang genommen hatten. Eine großartige Summe, die der Ladies Club Bergedorf im vergangenen Jahr durch diverse tolle Veranstaltungen gesammelt hat. Beim Neujahrsempfang wurde der Scheck feierlich überreicht. Die Summe wird den Mädchen durch Projekte und Ferienaktionen zugutekommen.

Die Ladies-Club-Bergedorf-Spende wurde vom Organisations-Team (Astrid Fiedler, Heike Suck und Karola Schwaiger-Hartmann) im Rahmen des Neu-

jahrs-Auftakts am 21.1.2016 an Maren Klink vom Mädchentreff symbolisch überreicht. Einen Tag später folgte die Überweisung des Geldes auf das Dolle-Deerns-Konto.

Den Mädchentreff Lohbrügge gibt es mittlerweile seit 20 Jahren und alle Mädchen von 9 bis 21 Jahren sind herzlich willkommen. „Hier wird nicht nur gekocht, getanzt, gespielt und gebastelt, ihr könnt mit uns in den Ferien verreisen, Ausflüge machen und Vieles mehr. Schaut einfach mal bei uns rein und seht selbst, was ihr alles Tolles bei uns machen könnt. Ihr braucht euch nicht anzumelden oder dem Verein beizutreten. Jedes Mädchen bestimmt selbst, wann es in den Treff gehen möchte und was es machen will und wann es wieder los will“, berichtet Pinar Sari von der Leitung.

Der Ladies Club Bergedorf bietet engagierten, selbständigen Frauen eine regionale Plattform, um voneinander und miteinander zu lernen, sich gegenseitig zu fördern und zu unterstützen, Erfahrungen, Informationen und Meinungen auszutauschen sowie Erfolgsgruppen zu bilden und soziale Projekte anzuschließen. Der Club wurde 2012 ins Leben gerufen und startete mit acht Unternehmerinnen. Aktuell sind 67 Unternehmerinnen Mitglied im Ladies Club Bergedorf.

Text: Maren Klink, Foto: Ladies Club Bergedorf

Ladies Club Bergedorf

c/o Heike Suck
Tel.: 040 / 721 04 145
heike.suck@hellblau-pr.de
www.ladiesclubbergedorf.com

Mädchentreff Lohbrügge

Dolle Deerns e.V.
Mädchentreff Lohbrügge
Jakob-Kaiser-Straße 2
21031 Hamburg
Tel.: 040 / 724 52 14
dollederns@maedchentreff-lohbruegge.de

Ostereiersuchen im Grünen Zentrum

Der Osterhase und der Bürgerverein Lohbrügge e.V. laden am Ostermontag, 28. März 2016, zum traditionellen Ostereiersuchen ins Grüne Zentrum ein.

Bis zum Start um 11:00 Uhr wird der Osterhase, wie jedes Jahr tatkräftig unterstützt von der Jugendfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr Lohbrügge, für Kinder bis zum Alter von 9 Jahren wieder viele kleine Leckereien auf dem Schiffsspielplatz im Grünen Zentrum versteckt haben.

Wir freuen uns auf viele Kinder und deren Eltern und Großeltern - und auf ganz viele glückliche, schokoladenverschmierte Kindergesichter ...

Bürgerverein Lohbrügge
Postfach 800471
21004 Hamburg
E-Mail: vorstand@buergerverein-lohbruegge.de
www.buergerverein-lohbruegge.de



FÜNF NEUE GESCHICHTSTAFELN



2011 entstand die Geschichts-AG, bestehend aus Mitgliedern des Stadtteilbeirats Lohbrügge und des Kultur- & Geschichtskontors. Sie hat bislang 13 Informationstafeln zu Lohbrügge entworfen und aufgestellt. Für 2016 sind fünf weitere in Vorbereitung. Alle Standorte finden Sie in der Karte oder im Internet auf www.lohbruegge.de unter „Geschichts-AG“, dort dann auch mit Hinweistexten.

Die erste neue Tafel ist dem „Alten Dorfkern“ des Bauerndorfes Lohbrügge gewidmet, der sich an der Kreuzung Leuschnerstraße und Binnenfeldredder befindet, bewachsen mit sieben Linden. Erstmals urkundlich erwähnt wurde Lohbrügge 1257 als stormarnisches Bauerndorf, gelegen am Bruch Asbrook und dem Bornmühlenbach. Als letztes bauliches Zeugnis ist die Bauernkate an der Leuschnerstraße/An der Twiete zu sehen. Etliche Straßennamen erinnern an alte Bauernfamilien, z. B. Sanmannreihe, Wohltorfkamp und Ohlstücken.

Die Tafel zu „Lohbrügge-Nord“ würdigt die Großwohnsiedlung, die ab 1961 auf den ehemaligen Feldern der Lohbrügger Bauern erbaut wurde. Unübersehbar sind die fünf Hochhäuser an der Korachstraße und der rund 400 Meter lange „Lindwurm“ am Röpraredder. Daneben entstanden auch Versorgungszentren, Kindergärten, Kirchen und eine Sportanlage.

Die „Alten Flurbezeichnungen und Straßennamen“ wie der Reinbeker Redder (uralter Verbindungsweg von Steinbek über Boberg nach Reinbek), Binnenfeldredder und Röpraredder (beide entstanden im 18. Jahrhundert) werden auf der nächsten Tafel erklärt. Dies zusammen mit der Siedlung am Buchenweg und der Röprade, entstanden ab ca. 1927 unter der Federführung des Siedlerbundes. Auffallend waren die großen Hausgärten, zudem wurden bis etwa 1960 Schweine und Kleintiere gehalten.

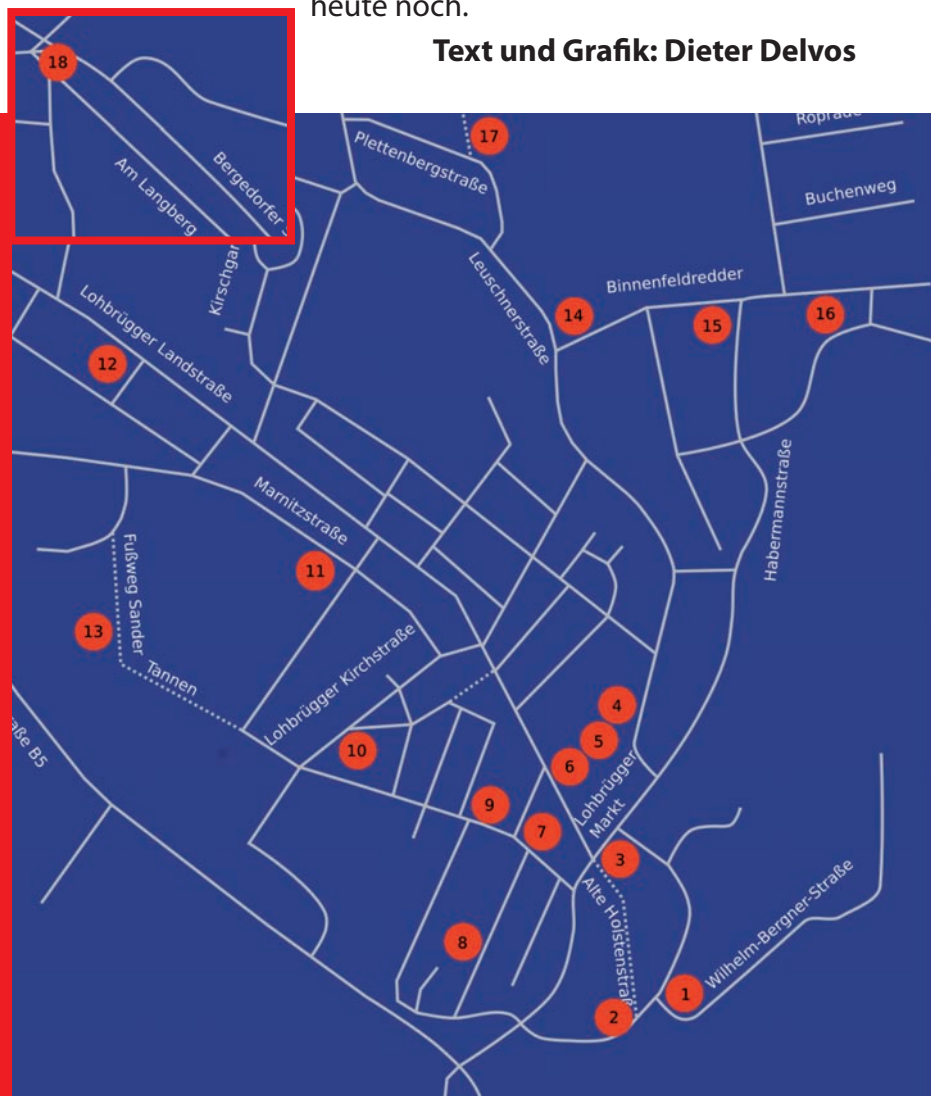
Das „Grüne Zentrum“ darf nicht fehlen. Auf der weitläufigen Parkanlage nördlich des Binnenfeldredders befanden sich die Feldflure der vier ortsansässigen Bauern von Lohbrügge und zwei Ziegeleien. Die Tongrube der Ziegelei Stock (befand sich beim KAP) ist heute noch gut als Ziegeleiteich zu erkennen. Die Ziegelei Siemers lag schräg gegenüber am Beensroaredder. Er war die Verbindungsstraße zwischen dem Reinbeker Redder und dem Binnenfeldredder.

Die letzte neue Tafel widmet sich dem „Dorf Boberg“, das um 1200 erstmalig erwähnt wurde. Geprägt wurde es durch die Dünenlandschaft des früheren Elburstromtals und den Torfabbau, woraus die beiden Baggerseen im Moor entstanden. 1907 nahm die Südstormarnische Kreisbahn ihren Fahrbetrieb auf, das Bahnhofshäuschen Boberg-Havighorst steht heute noch.

Text und Grafik: Dieter Delvos

Erklärung Tafelstandorte

- 1 Eisenwerk** - Ludwig-Rosenberg-Ring/Wilhelm-Bergner-Straße
- 2 Zollhaus** - Ludwig-Rosenberg-Ring/Alte Holstenstraße, Eingang Marktkauf-Center
- 3 Alte Holstenstraße** - Lohbrügger Markt/Alte Holstenstraße vor der Haspa
- 4 Schule Leuschnerstraße** - Lohbrügger Markt
- 5 Wohnhaus des Sander Arztes** - Lohbrügger Markt 5 (KiKu)
- 6 Gemeindehaus von Sande** - Lohbrügger Landstraße 8 (LOLA)
- 7 Ballhaus Eckermann** - Höperfeld/Höperstieg
- 8 Ziegelei Günther** - Ulmenliet (Zufahrt HAW)
- 9 Klapperhof** - Höperfeld/Klapperhof
- 10 Warteschule** - Lohbrügger Kirchstraße/An den Tannen
- 11 Friedhof & Begräbnishalle** - bei Marnitzstraße 1
- 12 Schützenhof** - Lohbrügger Landstraße 119
- 13 Wasserturm** - Fußweg Sander Tannen östlich Wasserturm
- 14 Alter Dorfplatz** - Leuschnerstraße/Binnenfeldredder
- 15 Lohbrügge-Nord** - Binnenfeldredder/Habermannstraße
- 16 Siedlung Buchenweg** - EKZ Binnenfeldredder
- 17 Grünes Zentrum** - bei Plettenbergstraße 12
- 18 Dorf Boberg** - Am Langberg, Höhe Am Heesen



WIDER DIE GRAUEN MONSTER



Reinbek, Glinde und „Anderswo“ haben es vorgemacht - die grauen Monster sind erlegt. Worum es hier geht? Haben Sie bereits eine Vermutung?

Die grauen Monster kommen über Nacht und es steht Vattenfall, Siemens, Post oder etwas anderes drauf - ja es sind die vielen Verteilerkästen, die wie Pilze an den Straßenrändern aus dem Boden wachsen. Nichts gegen Technik, wenn sie uns allen hilft. Aber leider ist es so, dass die vielen Verteilerkästen im Laufe der Jahre verschmutzen oder sinnlos beschmiert werden. Viele Bürger stört das. Daher sind in Anderswo auch viele dieser Kästen mit hübschen Blumenmotiven oder Landschaften übermalt worden. Stadtplaner nennen so etwas Verbesserung der Aufenthaltsqualität. Warum nicht auch bei uns in Lohbrügge so etwas initiieren? Schmutzdekästen gibt es genügend.

Ein Anfang ist gemacht, das BID Alte Holstenstraße hat jetzt ein besonders schmutziges „graues Ensemble“ im Harders Kamp vor dem Sozialen Zentrum reinigen, grundieren und von einem Profistraßenmaler mit Bergedorfer Moti-

ven wie Zollenspieker Hafen und Lohbrügger Wasserturm wasserfest verschönern lassen.

Eine solche Verschönerungskur ist nicht ganz billig, daher entstand die Idee, die großen Wohnungsbaugesellschaften in Bergedorf wie die Baugenossenschaft Bergedorf-Bille oder SAGA/GWG anzusprechen und um Unterstützung zu bitten. Auch Vattenfall selbst sponsort oft solche Aktionen. Alternativ könnten Lohbrügger Schulen sich bewerben und „Hand anlegen“ - denn auch bunte Graffiti wä-



Vorher - ein echter Hingucker sind die grauen Kästen wirklich nicht!

ren denkbar. Also: Mailen oder schreiben Sie uns Ihre Meinung dazu.

Text und Fotos: Peter Stellwagen



Nachher - sieht doch viel besser aus!

THEATER OHNE GRENZEN



Lohbrügge-Ost ist geprägt durch Menschen mit Migrationsgeschichte und eine hohe Arbeitslosigkeit. Probleme und Unverständnis für die Situation des anderen sind da nicht selten, der Abbau von Barrieren umso notwendiger.

„Theater ohne Grenzen“ ist ein Projekt, das Grenzen überschreitet – und das gleich in mehrfacher Hinsicht. Gut 20 Laiendarsteller treffen sich bei Theater ohne Grenzen einmal wöchentlich im Haus Brügge. Die Teilnehmer (zur Zeit sind es überwiegend Teilnehmerinnen) stammen dabei aus ganz unterschiedlichen Ländern und Kulturkreisen: Außer Deutschland Afghanistan, Kasachstan, Türkei, Russland, Ukraine, Syrien, Ägypten und Eritrea. Neben den Herkunftsländern ist auch die Alterspalette breit. Zwischen 7 und 77 Jahren ist alles vertreten. Beides gehört zum Theater ohne Grenzen, meint Marina Pasquay, die Leiterin des Projekts. „Interkulturell und generationsübergreifend ist das Projekt. So kommen ganz unterschiedliche Sichtweisen der Wirklichkeit zusammen, auch Reibungen, die das Theaterspiel bereichern.“

Rimma Chibaewa ist Theaterpädagogin und die Regisseurin der Truppe. Bis zum letzten Oktober hat sie mit ihnen das Stück „Die Bergedorfer Stadtmusikanten“ geprobt, das im Haus brügge und im LOLA-Kulturzentrum vor viel Publikum und am Ende mit großem Applaus präsentiert wurde. So ein Abschluss gehört dazu: Die gemeinsame Entwicklung eines Stückes, von der ersten Idee, Planungen, den Proben, in denen jeder seine Eigenheiten und Stärken entwickeln kann, bis zur mit Spannung erwarteten Premiere. Im Moment ist man dabei, ein neues Stück zu entwickeln.

Die Gruppe probt wöchentlich. Die Teilnehmer entdecken und entwickeln ihre Kreativität, Spontaneität und Lebendigkeit und erfahren eine Stärkung ihres Selbstbewusstseins. Da momentan mehr Frauen als Männer mitmachen, werden für das neue Stück noch Männer gesucht. Wer Interesse hat, melde sich bitte im Haus brügge.

In jährlich wechselnden Produktionen kreist die Arbeit in der Theatergruppe um die Frage: Wie kann

man das Zusammenleben besser organisieren, möglichst so, dass jeder Freude daran hat? Mit Mitteln des Theaters und der Sprache werden Konflikte beleuchtet und nach Lösungen gesucht, die sich szenisch darstellen lassen.

Neben dem Spaß am kreativen Spiel tragen die theaterpädagogischen Gruppenübungen und Spiele hervorragend dazu bei, die Kenntnisse der deutschen Sprache zu verbessern. Durch das spielerische Agieren in der Gruppe kann sich z. B. die Aussprache ohne Sprachkursfrustration verbessern. Die Teilnehmer werden darüber hinaus in ihrem Selbstbewusstsein und ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützt.



Das Mehrgenerationenhaus brügge achtet als Bürgerhaus im Stadtteil Lohbrügge besonders auf Niedrigschwelligkeit, um auch benachteiligte Bevölkerungsgruppen zu erreichen. Es übernimmt die Organisation, Abrechnung und kümmert sich um die Öffentlichkeitsarbeit. Theater ohne Grenzen ist dabei auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Im letzten Jahr kam diese von der Robert Bosch Stiftung/Werkstatt Vielfalt, ab März wird das Projekt von der SAGA/GWG-Stiftung Nachbarschaft ermöglicht.

Text und Grafik: Peter Rümenapp

Haus brügge - ein Haus für alle

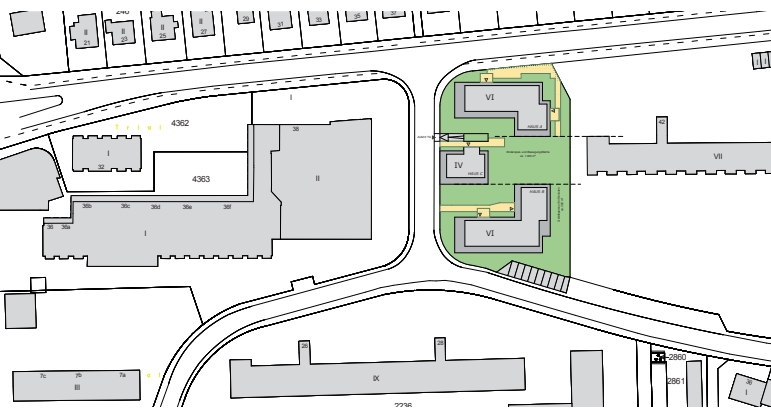
Leuschnerstraße 86
21031 Hamburg
Tel.: 040 / 739 24 68-0
bruegge@kifaz-hamburg.de
www.sprungbrett-ev-hamburg.de

WOHNUNGSBAU AN DER STERNTWIETE



Die ursprünglichen Pläne auf dem Gelände zwischen Binnenfeldredder und Goerdelerstraße, einen Discounter mit Wohnungen zu errichten, hatten bei den Anwohnern zu Protesten geführt. Auch in der Lokalpolitik fanden die damaligen Pläne keine Mehrheit, so dass diese wieder in der Schublade verschwanden.

Nun wurden dem Stadtentwicklungsausschuss der Bezirksversammlung Bergedorf im Februar neue Pläne vorgestellt. In einem Architektenwettbewerb setzte sich das Büro KG Architekten durch, das eine reine Wohnbebauung mit zwei sechsgeschossigen Häusern und einem viergeschossigen Haus plant.



Bau zwischen Binnenfeldredder und Goerdelerstraße

Insgesamt sollen 97 Wohnungen mit zusammen 6350 Quadratmetern entstehen, also ca. 65 qm pro Wohnung. Die Wohnungen werden zwischen zwei und vier Zimmern haben, 30% der geplanten Wohnungen sollen öffentlich gefördert werden.



So sollen die Häuser aussehen.

Im Erdgeschoss sind barrierefreie Wohnungen geplant, zum Binnenfeldredder Gemeinschaftsflächen für alle Bewohner. Aufgelockert wird das Ganze durch Mietergärten. Auch eine Tiefgarage mit 72 Stellplätzen wird entstehen, damit das Umfeld nicht mit zusätzlichem Parkverkehr belastet wird.

Laut Investor wird die Zielgruppe in erster Linie aus Senioren bestehen. In Lohbrügge ist der Anteil der älteren Menschen wesentlich höher als im Hamburger Durchschnitt. Viele möchten im Stadtteil bleiben, haben aber Probleme mit ihrer derzeitigen Wohnung, weil sie weder barrierefrei noch seniorengerecht ist.

Der Stadtentwicklungsausschuss hat die Pläne sehr wohlwollend zur Kenntnis genommen und einstimmig die Einleitung des Bebauungsplanverfahrens beschlossen.

Text: Andreas Tilsner, Grafiken: KG Architekten



Das ist die Planung für das Neubaugebiet im Überblick.

SUDOKU

leicht

	9				6		5	8
	4	6	8					7
	1	8	9	7			6	
					4	8		
3	2		1			5		
4	8				2			
		2			7			9
					3	7		2
	6	7	4				1	

schwierig

3		9			8	4		
			5		4		3	
2				6	3		7	5
1		6					8	
	3		1		2		5	
		5		9		3		
	1						4	
				5				6
	8		2		7		9	

TERMINÜBERSICHT

14. und 15. März: Kurs Fit fürs Babysitten

Ort: DRK-Kita Regenbogen, Röpredder 70, Info: Tel. 739 06 18

20. März, 16 Uhr: Puppentheater mit Kollin Kläff

Ort: Kiku, Lohbrügger Markt 5, Info: Maya Raue, Tel. 182 048 76

24. März, 19 Uhr: Feierabendmahl

Ort: Ev.-Luth. Auferstehungs-Kirchengemeinde, Kurt-Adams-Platz 9

28. März, 11 Uhr: Ostereiersuchen im Grünen Zentrum

Ort: Schiffsspielplatz, Info: Bürgerverein Lohbrügge e. V., Tel. 730 25 61

09. April, 8 Uhr: Tagesfahrt nach Schwerin und Wismar

Info und Anmeldung: Bürgerverein Lohbrügge e. V., Tel. 730 25 61

12. April, 15 Uhr: Vernissage Ausstellung Namentuch-Denkmal

Ort: Haus im Park, Gräpelweg 8, Info: Tel. 725 70 281

20. April, 18 Uhr: Stadtteilbeirat Lohbrügge

Ort: Soziales Zentrum, Harders Kamp 1, Info: stadtteilverein@lohbruegge.de

15. Juni, 18 Uhr: Stadtteilbeirat Lohbrügge

Ort: Haus brügge, Leuschnerstraße 86, Info: stadtteilverein@lohbruegge.de

09. Juli, 14-22 Uhr: Konzert der Kulturen

Ort: LOLA, Lohbrügger Landstraße 8, Info: LOLA, Tel. 724 77 35

04. September, 12-18 Uhr: 3. Lohbrügger Seifenkistenrennen

Ort: Leuschnerspark, Info: stadtteilverein@lohbruegge.de

21. September, 18 Uhr: Stadtteilbeirat Lohbrügge

Ort: Haus brügge, Leuschnerstraße 86, Info: stadtteilverein@lohbruegge.de

16. November, 18 Uhr: Stadtteilbeirat Lohbrügge

Ort: Haus brügge, Leuschnerstraße 86, Info: stadtteilverein@lohbruegge.de

21. Dezember, 18 Uhr: Stadtteilbeirat Lohbrügge

Ort: Haus brügge, Leuschnerstraße 86, Info: stadtteilverein@lohbruegge.de

www.lohbruegge.de
IMPRESSUM

Stadtteilzeitung Lohbrügge
c/o Stadtteilverein Lohbrügge
Haus brügge
Leuschnerstraße 86
21031 Hamburg

Telefon: 040 | 739 24 680

E-Mail: stadtteilzeitung@lohbruegge.de

Internet: www.lohbruegge.de

Redaktion

Gerd-Rainer Grulich, Lena Janowitz, Christoph Korndörfer, Michael Schütze (ViSdP)

Layout

Michael Schütze

Die Zeitung wird von der Bezirksversammlung Bergedorf aus Kultursondermitteln und von den aufgeführten Wohnungsunternehmen finanziert.



Verein zur Förderung der Stadtteilarbeit in Lohbrügge e.V.

